

IPPNW

**Regionalgruppe
Hamburg**



Resolution

Die Teilnehmer der Veranstaltung zum Thema Elektronische Gesundheitskarte-Fluch oder Segen am 20.2.2007 im Ärztehaus Hamburg , veranstaltet von IPPNW HH und unterstützt von der Hamburger Ärzteopposition, dem Hausärzterverband HH, der Freien Ärzteschaft HH und dem Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. stellen fest:

Wir lehnen die Einführung der geplanten, sogenannten elektronischen „Gesundheitskarte“ ab.

Es wird fälschlicherweise versprochen, dass die eGK das Gesundheitswesen billiger und besser machen soll. Angeblich sollen das Selbstbestimmungsrecht der Patienten und die Behandlungsmöglichkeiten für uns als Ärzte verbessert werden..

Wir stellen dazu fest:

Das Arzt Patienten-Verhältnis wird durch die Speicherung sensibler Patientendaten in zentralen Servern schwer beschädigt oder sogar zerstört.

Die Bevölkerung wird mit Hilfe des elektronischen Rezeptes in Risikoklassen eingeteilt, die den Patienten, ihren Kindern und Kindeskindern lebenslang anhaften werden.

Der Zugriff auf Daten für unbefugte Dritte und der Datenmissbrauch sind vorprogrammiert.

Einen medizinischen Nutzen gibt es nicht.

Die Kosten dieser milliardenschweren Entwicklung in Richtung einer Überwachungsgesellschaft sollen auf Patienten und Ärzte abgewälzt werden. Deshalb lehnen wir die Einführung der „ Gesundheitskarte“ und die Beteiligung an jeglichen Feldversuchen dazu ab und fordern unsere jeweiligen kassenärztlichen Vereinigungen und Ärztekammern auf, die weitere Mitarbeit an diesem Projekt aufzukündigen.

Stattdessen ist es dringend geboten, dass KV und Ärztekammer Hamburg auf den nächstfolgenden Vertreterversammlungen eine Abstimmung durchführen, um gegen diese staatlich verordnete Bedrohung eines unabhängigen Arzt-Patienten-Verhältnisses zu protestieren..

Im Auftrag : Dr. med. Silke Lüder und Dr. med. Herbert Richter-Peill
Dr.med.Manfred Lotze, Hebbelstraße 8, 22085 Hamburg